Stadt Ludwigsfelde

«Wege für ein klimafreundliches Ludwigsfelde«

Vorstellung des Kommunalen Energie- und Klimaschutzkonzepts

Mit Unterstützung durch Ernst **Basler + Partner**

Öffentliche Veranstaltung:
28. Januar 2016

Das Projekt wird gefördert vom Land Brandenburg
nach Maßgabe der REN*plus*-Richtlinie vom 7. Juli 2010
mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Stadt Ludwigsfelde

«Wege für ein klimafreundliches Ludwigsfelde«

Vorstellung des Kommunalen Energie- und Klimaschutzkonzepts

Begrüßung durch Herrn Andreas Igel

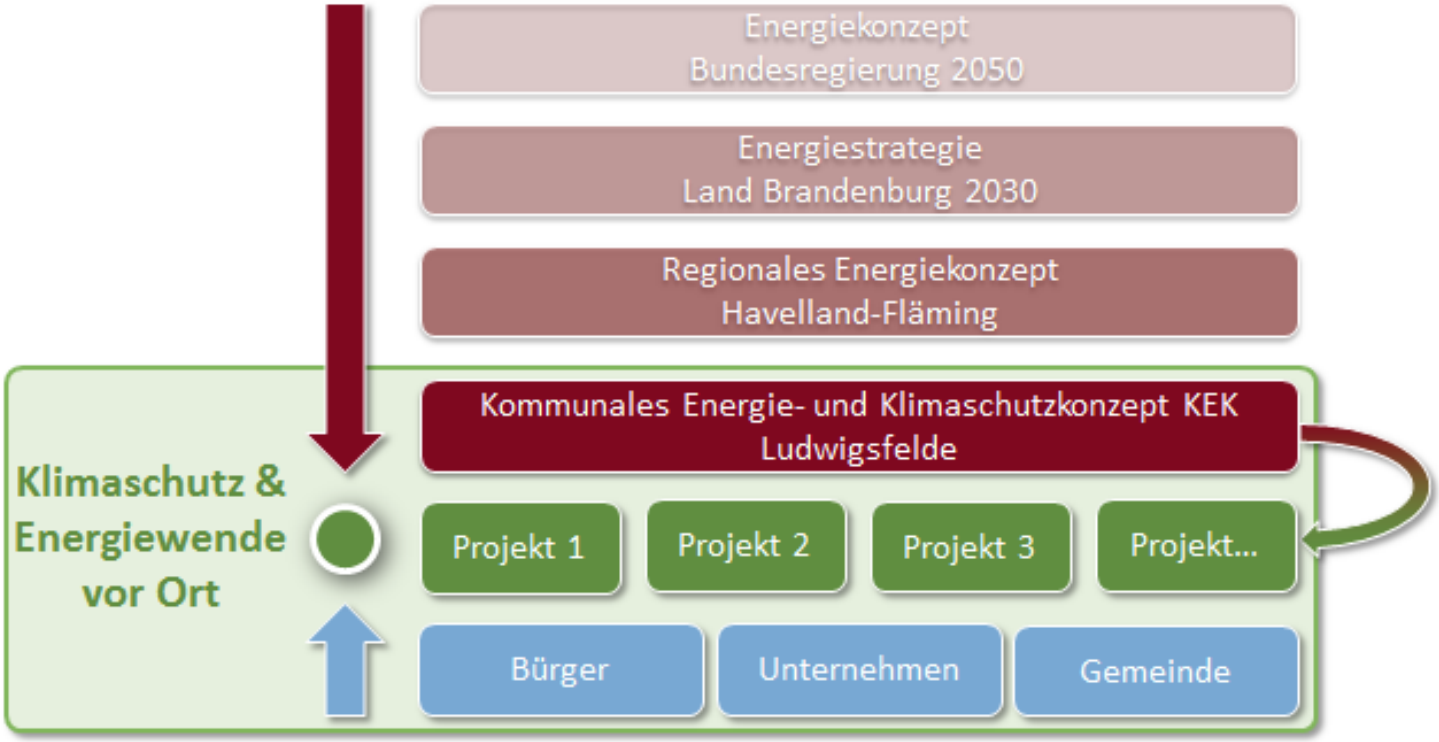
Bürgermeister der Stadt Ludwigsfelde

Kommunales Energie- und Klimaschutzkonzept
«Klimafreundliches Ludwigsfelde»

- ✓ **Lokale Verantwortung für globale Herausforderungen übernehmen!**
- ✓ **Einen Beitrag zu Bundes- und Landes-Klimazielen leisten!**
- ✓ **Grundlage für nachhaltige Entwicklung schaffen!**
- ✓ **Fördergrundlage schaffen!**
- ✓ **Klimaschutz & Energiewende als Chance begreifen!**
- ✓ **Von positiven Effekten in Ludwigsfelde profitieren!**

Kommunales Energie- und Klimaschutzkonzept

Lokale Umsetzung übergeordneter Strategien



Ludwigsfelde bewegt!

Ludwigsfelde – *klimafreundlich!*
Leben und Wirtschaft
mit Blick auf Morgen

Agenda

1) **Der Prozess des KEK –** *Akteure und Beteiligung*
   Herr Wilfried Thielicke, Stabstelle Wirtschaft und Gewerbe

2) **Zentrale Ergebnisse –** *Handlungsrahmen, Ziele, Maßnahmen*
   Roman Soike & Stephan Kathke, EBP

3) **Der weitere Weg –** *Klimaschutz in Ludwigsfelde*
   Herr Wilfried Thielicke, Stabstelle Wirtschaft und Gewerbe

4) **Diskussion und Fragen**

5) **Abschluss und Ausklang**

Stadt Ludwigsfelde

«Wege für ein klimafreundliches Ludwigsfelde«

Vorstellung des Kommunalen Energie- und Klimaschutzkonzepts

1) Der Prozess des KEK – *Akteure und Beteiligung*

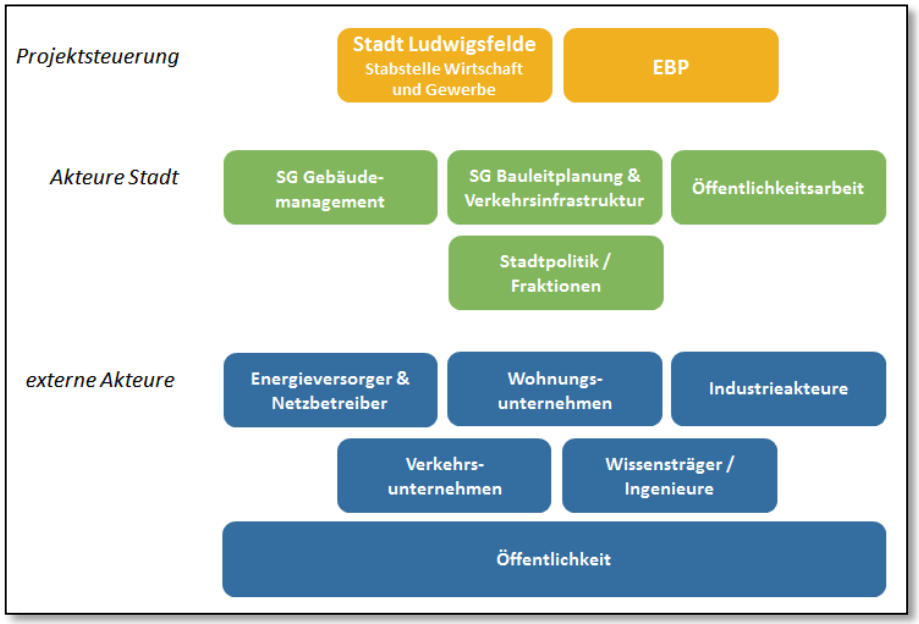
Herr Wilfried Thielicke, Stabstelle Wirtschaft und Gewerbe

Kommunales Energie- und Klimaschutzkonzept

Der Weg zum KEK – Prozess und Beteiligung

- **Beschluss durch die SVV im Mai 2014: Erstellung eines KEK**
- **Start: August 2014 -** Beauftragung des Unternehmens Ernst Basler + Partner aus Potsdam; erste Sitzung Steuerungsrunde

- **Viele Akteure = breite Beteiligungs-möglichkeiten**
  - ✓ laufende Zusammenarbeit mit Fach-ressorts der Stadtverwaltung
  - ✓ Stadtpolitik
  - ✓ Diverse externe Akteure
  - ✓ Öffentlichkeitsarbeit
  - ✓ umfangreiche Datenbeschaffung bei Energieversorgern & Netzbetreibern
  - ✓ .. Recherchen, Analysen, Gespräche, ..



Kommunales Energie- und Klimaschutzkonzept

Der Weg zum KEK – Prozess und Beteiligung

Sitzungen, Veranstaltungen, Workshops…

- Austausch mit den **Stadtwerken** (10/14)
- Sitzung mit **Fraktionsspitzen** (11/14)
- Workshop mit **Wohnungsunternehmen** (02/15)
- Workshop mit **Hausmeistern öffentlicher Liegenschaften** (06/2015)
- **Öffentliche Veranstaltung** im Rathaus (07/2015)
- Workshop mit **Industrievertretern** (10/2015)
- **Öffentliche Abschlussveranstaltung** (heute)

Stadt Ludwigsfelde

«Wege für ein klimafreundliches Ludwigsfelde«

Vorstellung des Kommunalen Energie- und Klimaschutzkonzepts

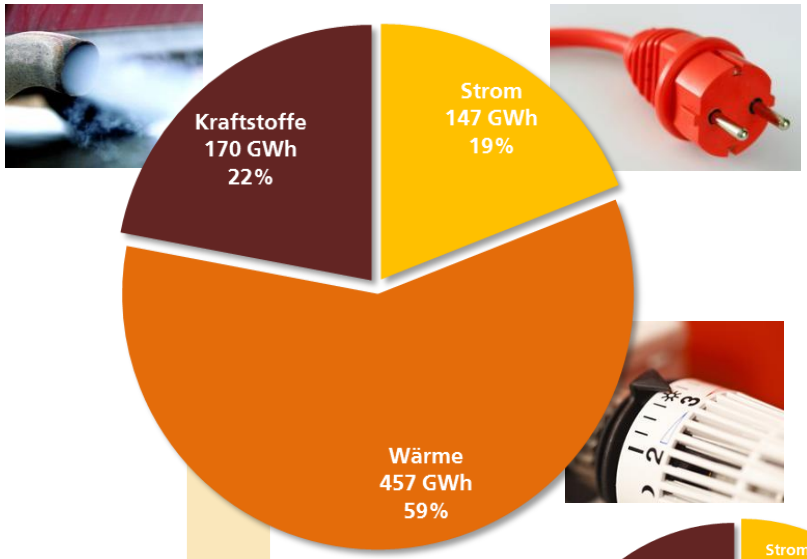
2) Zentrale Ergebnisse – *Handlungsrahmen, Ziele, Maßnahmen*

Roman Soike & Stephan Kathke, EBP

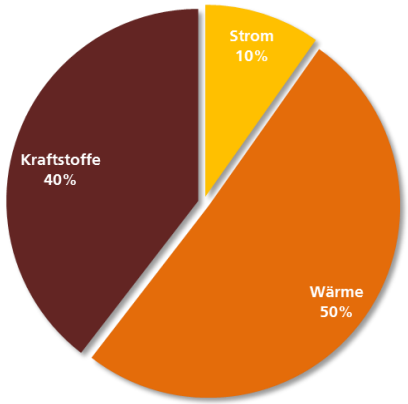
2) Zentrale Ergebnisse – was ist dabei herausgekommen?

Fortschreibbare Energie- und CO_2-Bilanz

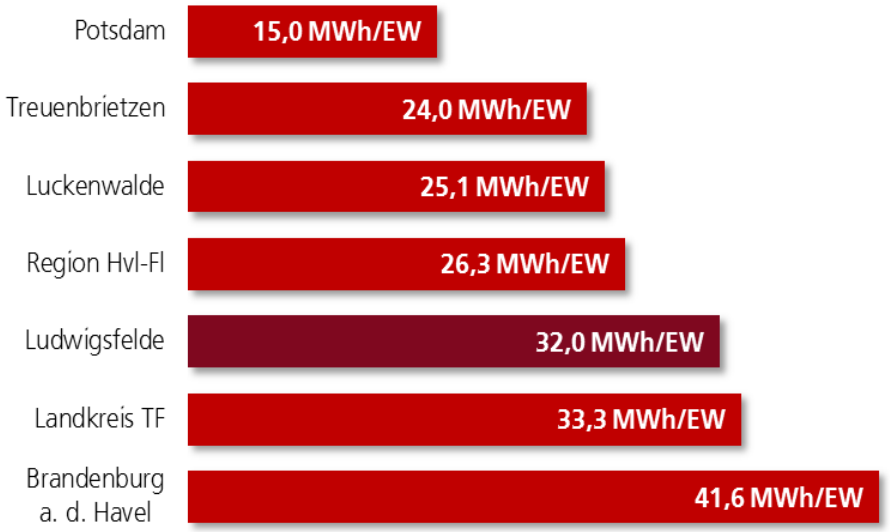
Gesamtenergieverbrauch der Stadt:
775 Mio. kWh…



davon 37 % bzw.
287 Mio. kWh
in Haushalten



…das sind 32.000 kWh im Jahr pro Einwohner



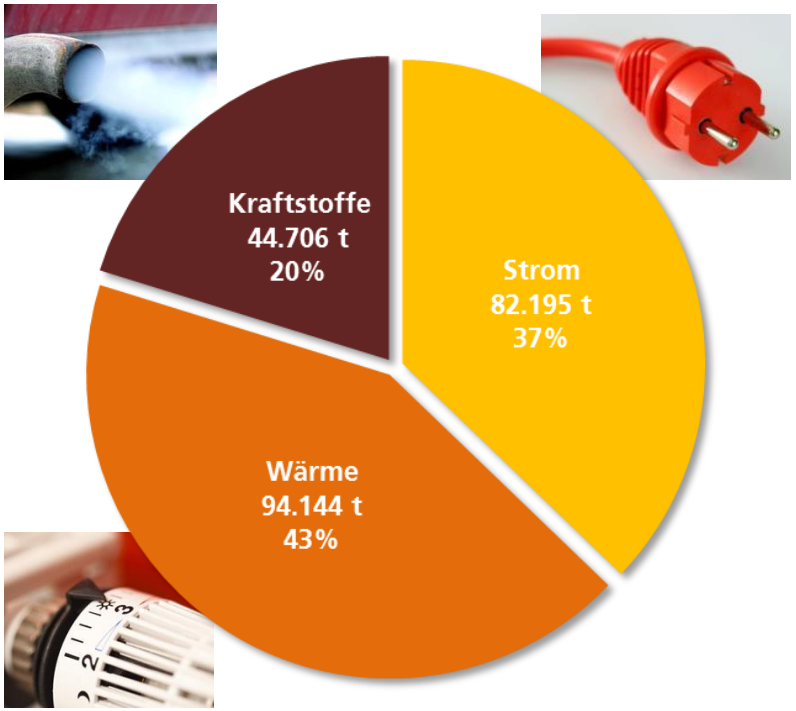
Zum Vergleich:
ein 2-Personen-Haushalt verbraucht jährlich im Durchschnitt rund **3.000 kWh** Strom

2) Zentrale Ergebnisse – was ist dabei herausgekommen?

Fortschreibbare Energie- und CO_2-Bilanz

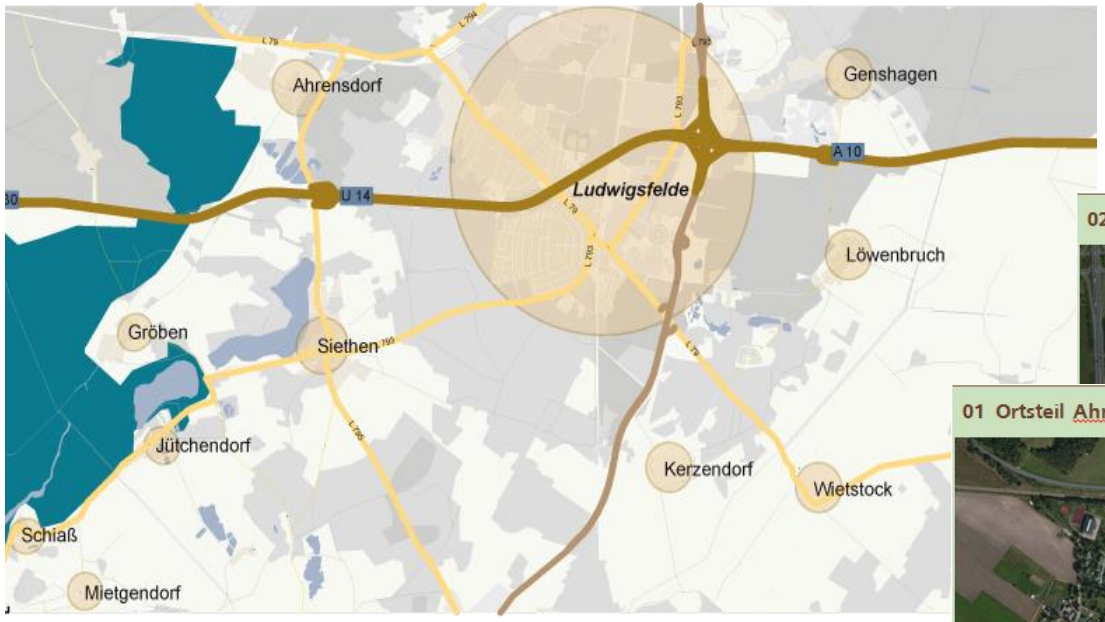
Jährlich verursachte CO_2-Emissionen in Ludwigsfelde: 221.000 t…

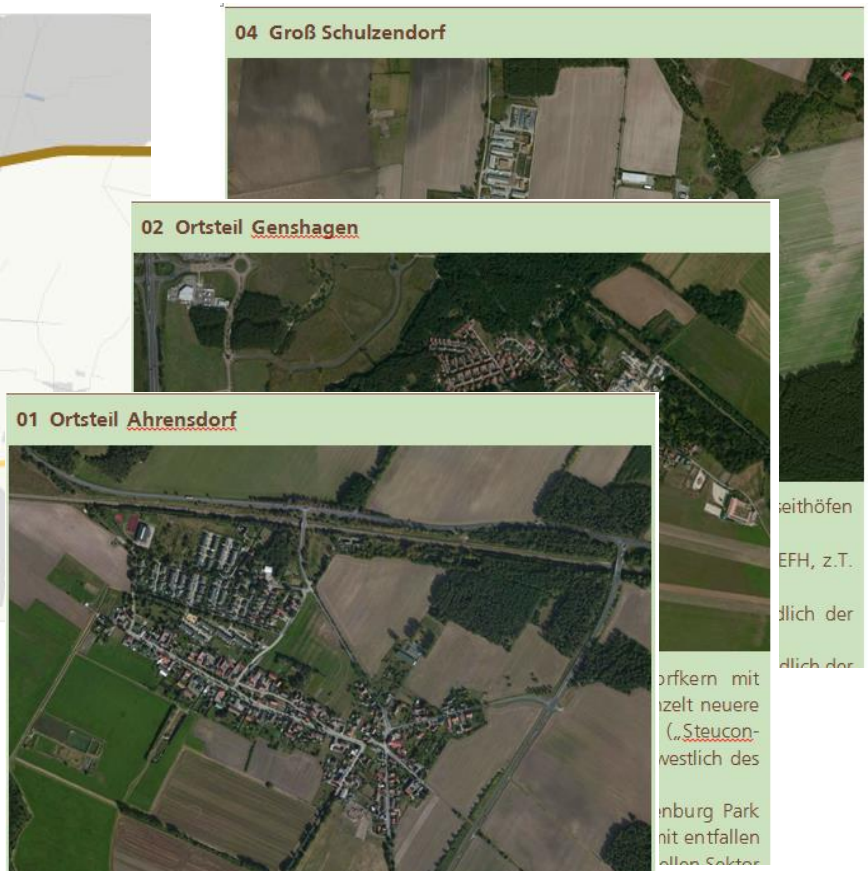
…das sind 9,1 t CO_2 im Jahr pro Einwohner



2) Zentrale Ergebnisse – was ist dabei herausgekommen?

Bewertung Gesamtstadt & Ortsteile





- ✓ **Datenauswertung und Analyse für Gesamtstadt**
- ✓ **qualitative Ortsteilprofile**

2) Zentrale Ergebnisse – was ist dabei herausgekommen?

Potenzialbetrachtung in relevanten Handlungsfeldern - Handlungsansätze

2) Zentrale Ergebnisse – was ist dabei herausgekommen?
Szenarien und Ziele

- ✓ „plakative“ Szenarien für die jeweiligen Handlungsfelder, dabei Gegenüberstellung **„Trend“** (*weiter wie bisher*) und **„Ambitioniert“** (*konsequente Umsetzung des KEK)*
- ✓ Formulierung **qualitativer Zielen;** „globale“ quantitative Ziele unter Berücksichtigung Stadtstruktur (noch) nicht zielführend; themen-/ maßnahmenbezogene Ziele im weiteren Prozess sinnvoll

Handlungsfeld	Szenario „Trend“	Szenario „Ambitioniert“
Energieerzeugung und Energieinfrastruktur	▪ Die gesellschaftliche und politische Akzeptanz der Energiewende und die Motivation diese aktiv zu gestalten stagniert oder ist rückläufig ▪ Einige wenige lokale Akteure tragen gemeinsame Projekte voran ▪ der Ertrag aus Erneuerbaren Energien, unter Wiederinbetriebnahme des Biomassekraftwerks, erhöht sich noch bis auf etwa 50 GWh/a.	▪ die Energiewende wird als Notwendigkeit, aber vor allem als Chance begriffen ▪ die Umsetzung von Maßnahmen, auch über dieses Konzepts hinaus, stärkt die lokale Wertschöpfung und bringt spürbare Kosteneffekte – auch für private Haushalte ▪ das Label „Bioenergieregion“ wird wieder mit Leben gefüllt ▪ der Ertrag aus Erneuerbaren Energien erhöht sich auf rd.

Wozu? - Die nachhaltigen Ziele

Ökologie: Reduktion der CO_2-Emissionen, Ressourcenschonende Erzeugung & Versorgung [lok. Stoffkreisläufe]

Wirtschaft: Erhöhung der Wertschöpfung [durch Kostenreduktion & Investition vor Ort]

Gesellschaft: Akzeptanz [Teilhabe, Bezahlbarkeit, Versorgungssicherheit], **Verantwortung + Identifikation** mit Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten

2) Zentrale Ergebnisse – was ist dabei herausgekommen?

Szenarien und Ziele

✓ Klimaschutz als **Leitbild** in die strategische Stadtentwicklung etablieren

1. Ludwigsfelde mittendrin mit dem Entwicklungsziel der Herausbildung und Gestaltung eines bisher fehlenden Identität stiftenden Stadtzentrums

2. Ludwigsfelde macht Geschichte mit dem Entwicklungsziel des positiven Bekenntnisses der Stadt zu ihrer Industriegeschichte und ihrer heutigen Wirtschaftskraft

3. Ludwigsfelde – ein Leben lang mit dem Entwicklungsziel der Schaffung einer lebenswerten Stadt für alle Generationen

4. Ludwigsfelde ist grün mit dem Entwicklungsziel der Einbindung der Kernstadt mit ihrer Versorgungsfunktion in den Landschafts- und Erholungsraum der Ortsteile und deren innovativen Entwicklungsmöglichkeiten

5. Ludwigsfelde – das sind wir mit dem Entwicklungsziel der Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements zur Identitätsstiftung

Ludwigsfelde – *klimafreundlich!*
Leben und Wirtschaft
mit Blick auf Morgen

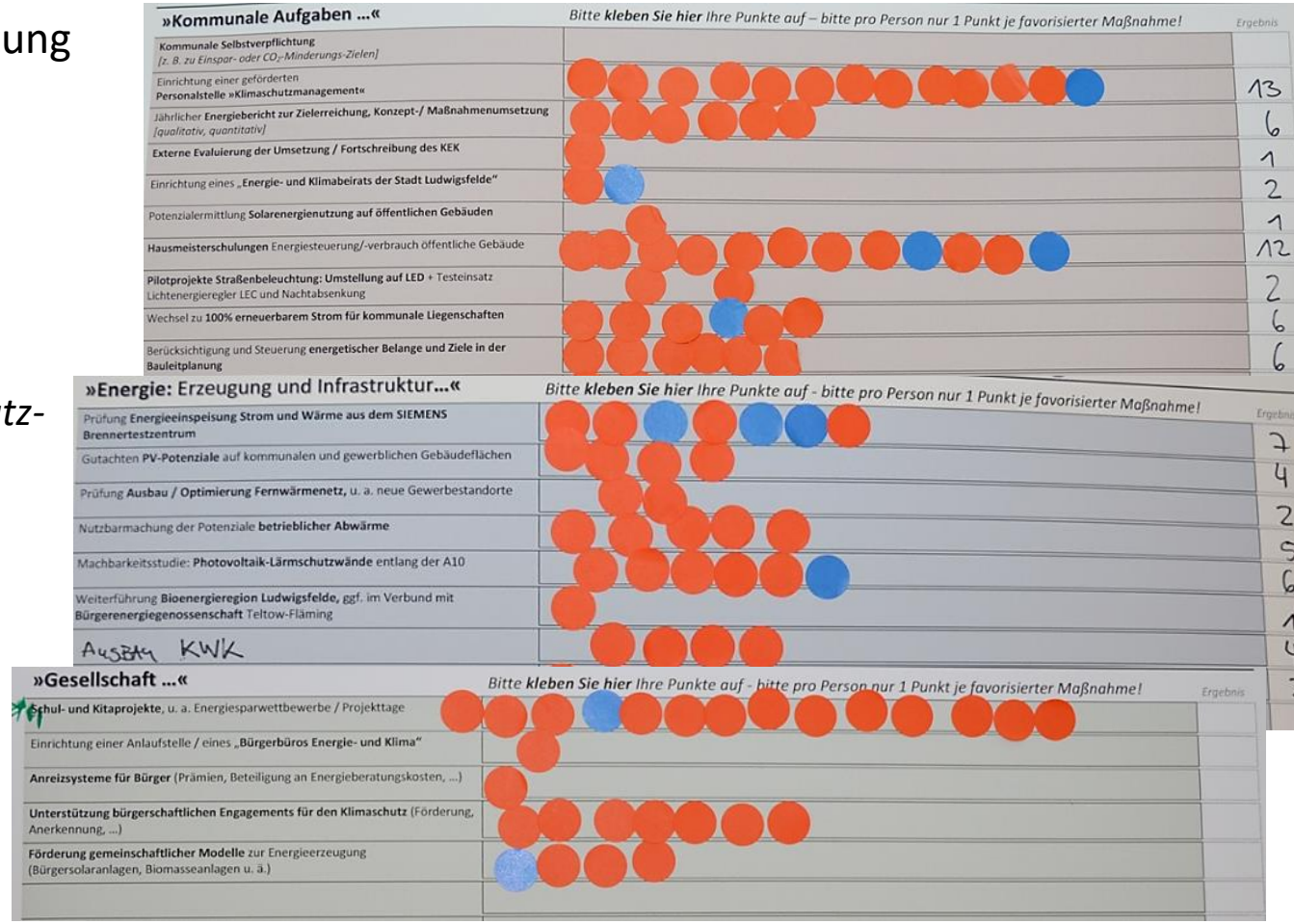
INSEK 2009 → **KEK 2015/16** → ***„Stadtentwicklungs-strategie 2030“?***

2) Zentrale Ergebnisse – was ist dabei herausgekommen?

Maßnahmen – woher kommen wir…

- **Ein Blick zurück…**
  (öffentliche Veranstaltung Juli 2015)

- *hoher Anklang:*
  „weiche“ / beratende Maßnahmen (Wohnen, Kita/Schule…), Klimaschutz-management, Stärkung Radverkehr…



2) Zentrale Ergebnisse – was ist dabei herausgekommen?

«Kernstück» des KEK: Maßnahmen zur Umsetzung

KEK Ludwigsfelde – Maßnahmenübersicht – Entwurf zur finalen Abstimmung

Maßnahmenbereich Nr.	Titel der Maßnahme	Effekte	Priorität	Umsetzungsfrist	Status
P - Prozesssteuerung [Organisation, Verstetigung …]					
P1	**Klimaschutzmanagement**	€ ♣ ☌☋	hoch	kurz	●
P2	**Energieberichtssystem**	☌☋	mittel	kurz/mittel	●
P3	*Gremium „Energie und Klimaschutz"*	☌☋	mittel	kurz/mittel	●
P4	*Externe Evaluierung der Konzeptumsetzung und des Klimaschutzmanagements*	☌☋	mittel	mittel	●
P5	*Pilotgemeinde „Enersis"*	€ ♣ ☌☋	niedrig	kurz	●
Ö – Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Gesellschaft					
Ö1	**Schul- und Kitaprojekte**	(€ ♣) ☌☋	hoch	kurz	●
Ö2	*Einrichtung Anlaufstelle / Bürgerbüro „Energie und Klima"*	(€ ♣) ☌☋	mittel	mittel	●
Ö3	*Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements für den Klimaschutz*	(€ ♣) ☌☋	mittel	mittel	●
Ö4	*Förderung gemeinschaftlicher Modelle zur Energieerzeugung*	(€ ♣) ☌☋	mittel	mittel	●
E - Energieerzeugung und Energieinfrastruktur					
E1	*Gutachten PV-Potenzialen auf kommunalen und gewerblichen Dachflächen*	€ ♣ ☌☋	mittel	mittel	●
E2	*Prüfung Ausbau / Optimierung Fernwärmenetz*	€ ♣ (☌☋)	mittel	laufend	●
E3	*Nutzbarmachung der Potenziale betrieblicher Abwärme*	€ ♣ (☌☋)	mittel	laufend	●
E4	**Prüfung Energieeinspeisung Strom und Wärme aus dem Siemens Brennertestzentrum**	€ ♣ (☌			
E5	*Machbarkeitsstudie: Photovoltaik-Lärmschutzwände entlang der A10*	€ ♣ (☌			
E6	*Weiterführung Bioenergieregion Ludwigsfelde (im Verbund mit Bürgerenergiegenossenschaft Teltow-Fläming)*	€ ♣ ☌			
K - Kommune					
K1	**Kommunales Energiemanagement**	€ ♣ (☌			
K2	**Energetische Sanierung kommunaler Gebäude**	€ ♣ ☌			
K3	**Hausmeisterschulungen Energiesteuerung/-verbrauch öffentliche Gebäude**	€ ♣ ☌			
K4	**Pilotprojekte Straßenbeleuchtung: Umstellung LED**	€ ♣ ☌			
K5	*100 % erneuerbarer Strom für kommunale Liegenschaften*	♣ ☌			
K6	*Berücksichtigung und Steuerung energetischer Belange und Ziele in der Bauleitplanung*	€ ♣ ☌			

P - Prozesssteuerung [Organisation, Verstetigung …]

Ö - Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation

E - Energieerzeugung und Energieinfrastruktur

K - Kommune [Öffentliche Gebäude / Anlagen]

W - Wohngebäude & Siedlungsentwicklung

U - Unternehmen

M - Mobilität

Ernst Basler + Partner

2) Zentrale Ergebnisse – was ist dabei herausgekommen?

«Kernstück» des KEK: Maßnahmen zur Umsetzung

Maßnahmenkatalog, bestehend aus Maßnahmeblättern:

- ✓**für jede** Maßnahme
- ✓von **„Idee“** bis konkret **„in Umsetzung“**
- ✓**nicht abschließend**
- ✓Katalog wird (muss!) **auch nach dem KEK weiterentwickelt (werden)**

Nr. Titel Maßnahme	
Kurzbeschreibung	Beschreibung von Inhalt, Anlass, Wirkungsweise und Ziel; Bezug zu anderen Maßnahmen
Zielgruppe	Adressaten
Akteure und Träger	Hauptakteure; weitere für die Initiierung und Umsetzung relevante Akteure, wie bspw. die Kommune, Unternehmen, Vereine, Schulen, Anlagenbetreiber, Versorger, Bürger etc. Träger der Maßnahme
Status und Handlungsschritte	Kurze Skizze zentraler Aktivitäten/Meilensteine
erwartete Effekte	jeweils soweit möglich und sinnvoll: *Ökologisch:* direkte Einsparpotenziale; CO_2-Minderungspotenziale *Ökonomisch:* bspw. monetäre Einsparungen/Entlastungen Gemeindehaushalt *Gesellschaftlich:* bspw. direkte Beteiligung an Klimaschutzaktivitäten/-effekten, Sensibilisierung, höhere Akzeptanz
Erfolgsindikatoren	Auf ein Controlling sowie den Kommunalen Energiebericht ausgerichtete Indikatoren, die Aussagen zu Umsetzung bzw. den Grad der Zielerreichung ermöglichen (quantitativ *und* qualitativ). Annahmen zu den Indikatoren sollten ggf. erklärt werden bzw. Verweis auf entsprechendes Kapitel im Bericht.
Umsetzungseinschätzung Maßnahme	Faktoren die eine Umsetzung erschweren könnten und daher im Prozess besonders zu berücksichtigen sind.
Kosten & Abschätzung Amortisationszeiten	soweit abschätz- und quantifizierbar (z. B. Investitionskosten, Personalkosten)
Finanzierungsmöglichkeiten	Hinweise zu Förderprogrammen (RENplus, BMU etc.) und weiteren Finanzierungsoptionen (Bürgerfonds etc.)
Umsetzungsfrist	Wann sollte die Maßnahme in Angriff genommen und umgesetzt werden: - kurzfristig: innerhalb von 1-2 Jahren - mittelfristig: bis ca. 5 Jahre - langfristig bis ca. 10 Jahre und darüber hinaus *oder:* Umsetzung bis: 2015 / 2020 / 2030
Priorität	Abschätzung der Bedeutung/Effekte der Maßnahme für die Erreichung der Klimaschutzziele (Berücksichtigung von Aufwand, Einsparpotenzial). Kategorien: hoch, mittel, niedrig

2) Zentrale Ergebnisse

Handlungsansätze zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung – öffentliche Gebäude

- Sanierungen größtenteils abgeschlossen oder kurz- / mittelfristig geplant
- einzelne Gebäude kommen für weitere Betrachtung in Frage
- mitentscheidender Faktor: **Nutzerverhalten**

„…im Winter die Heizung auf 5 und alle Fenster offen“

Jährliche *Mindest*einsparpotenziale von 11 betrachteten Gebäuden, die mehr als 50% von EnEV abweichen:

- ✓ **700.000 kWh**
- ✓ **111.000 EUR**
- ✓ **240 t CO_2**

2) Zentrale Ergebnisse

Handlungsansätze zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung – öffentliche Gebäude

Öffentliche Gebäude
Straßenbeleuchtung
Prozesssteuerung

Kommune

Maßnahmenansätze:

- ✓ Energetische Ertüchtigung von Gebäuden
- ✓ Beeinflussung des Nutzerverhaltens
- ✓ Schulungen / Beratungen zur Energiesteuerung und Anlagentechnik (Hausmeister)

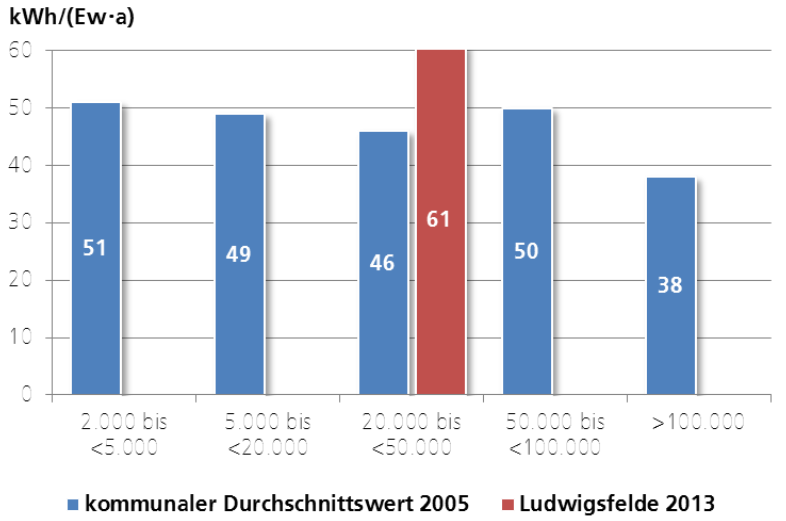
K1
K2
K3
K4
K5

2) Zentrale Ergebnisse

Handlungsansätze zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung – Straßenbeleuchtung

Öffentliche Gebäude
Straßenbeleuchtung
Prozesssteuerung
Kommune

- Über die Hälfte der Lichtpunkte der Stadt von vor 2000, rd. 12 % **älter als 35 Jahre**
- Deutlich **überdurchschnittlicher Stromverbrauch** pro Einwohner für SBL



Reduzierungspotenzial durch Umrüstung auf LED o.ä. (gesamtstädtisch im Jahr):

- ✓ **850.000 kWh**
- ✓ **225.000 EUR**
- ✓ **500 t CO_2**

Maßnahmenansätze:

- ✓ SBL-Umstellung vorantreiben, u.a. über Pilotprojekte
- ✓ Beibehaltung LED-Einsatz bei Neubau
- ✓ Nutzung technologisches Know-How vor Ort

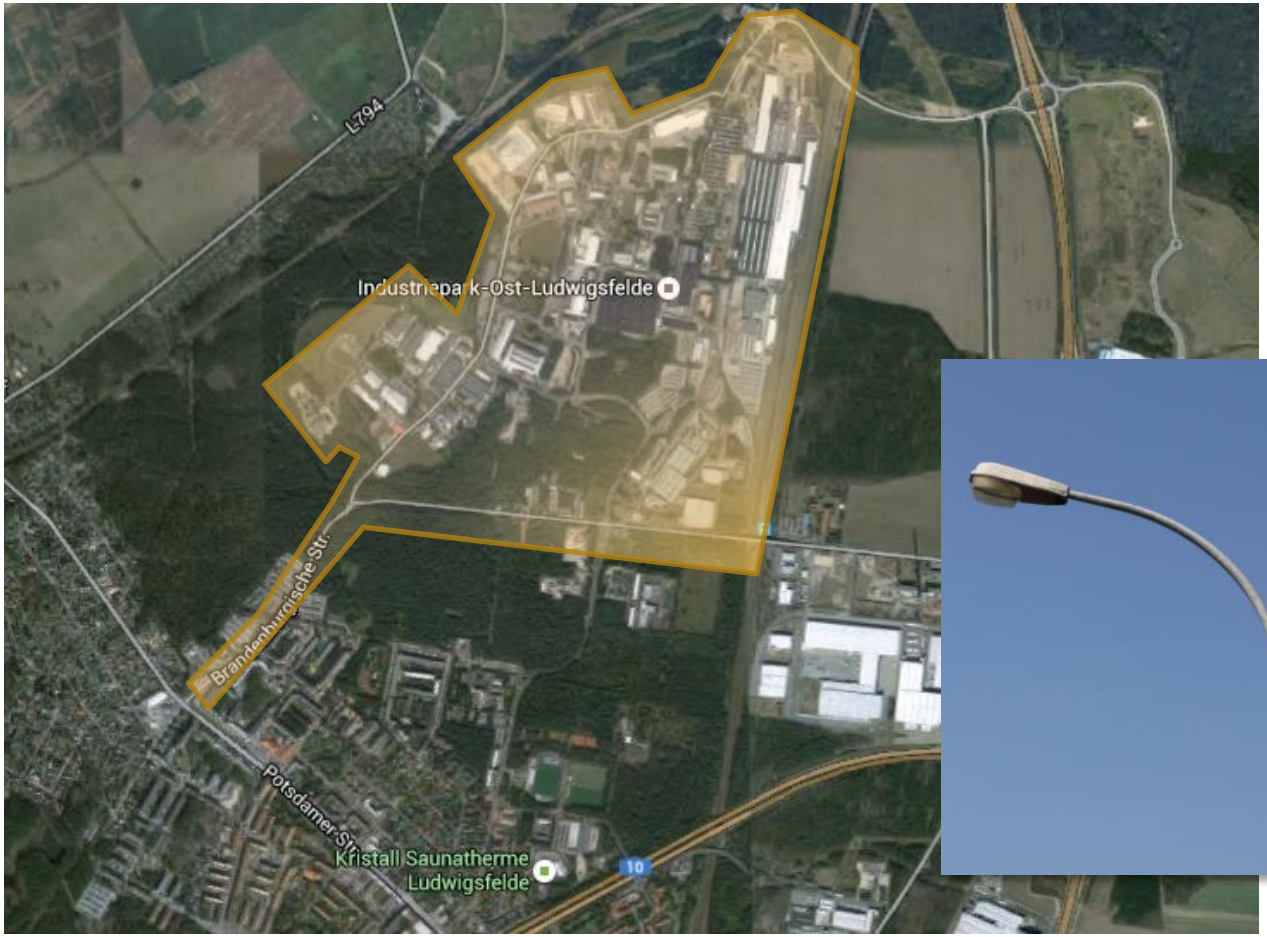
K1
K2
K3
K4
K5

2) Zentrale Ergebnisse

Handlungsansätze zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung – Straßenbeleuchtung

Öffentliche Gebäude
Straßenbeleuchtung
Prozesssteuerung
Kommune

➢ ***mögliche*** **Pilotprojekte - Industriepark**



Wie kann / sollte die SBL-Modernisierung vorangetrieben werden? ?!

- leistungsstarke Leuchten, nahezu flächendeckend 150 W Natriumdampf
- zwischen 15 – 18 Jahre alt
- Umstellung auf LED mit hohem Einsparpotenzial ohne Verluste in der Leuchtleistung

2) Zentrale Ergebnisse

Handlungsansätze zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung – Straßenbeleuchtung

Öffentliche Gebäude
Straßenbeleuchtung
Prozesssteuerung
Kommune

➢ ***mögliche*** **Pilotprojekte – Austausch von DDR-Leuchten**

- leistungsstarke Leuchten aus DDR-Zeiten mit 150 W Natriumdampf
- teilweise < 35 Jahre alt
- Austausch der Leuchtmittel bereits getestet (ohne Kompletterneuerung der Laterne)

2) Zentrale Ergebnisse

Handlungsansätze zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung – Wohngebäude

Wohnen
Bestand
Neubau
Stadtentwicklung

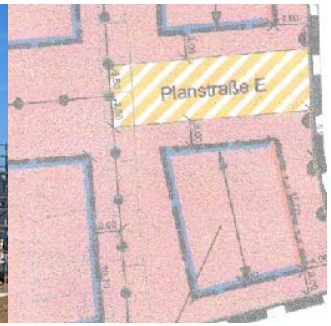
- Hoher Sanierungsstand bei den WU, Potenziale inbesondere im Bestand privater Einzeleigentümer

Maßnahmenansätze:

W1
W2
W3

- ✓ Stadtentwicklung und Bauleitplanung mit verstärkter energetischen / klimatischen Sichtweise steuern
- ✓ **Beratungsangebote für Bauherren und Gebäudeeigentümer, aber auch Mieter** zum Thema Haus + Energie (technisch, praktisch, nutzerorientiert)

Welche Angebote / Akteure gibt es bereits und wie kann man diese effektiv bündeln? Wie ist die Nachfrage? ?!



2) Zentrale Ergebnisse

Handlungsansätze zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung – Unternehmen

Energiemanagement
Abwärme
Vernetzung

Unter-nehmen

- U1
- U2
- U3
- U4

➢ Industrie vor Ort mit Abstand größter Verbraucher

Maßnahmenansätze:

- ✓ **Akteuersvernetzung** („Energiestammtisch“)
- ✓ Machbarkeitsstudien zur Nutzung / Einspeisung noch **ungenutzter Energiepotenziale** (betriebliche Abwärme, SIEMENS Brennertestzentrum…)
- ✓ **Beratungsangebote** Energiemanagement / Prozessoptimierung (insb. KMU)
- ✓ **Anreizsysteme** fördern (insb. KMU)

Wie groß ist das Interesse / der Bedarf / der Willen lokaler Unternehmen? ?!

Quelle: SIEMENS

Quelle: GESTAMP

Quelle: Mercedes Benz

2) Zentrale Ergebnisse

Handlungsansätzen zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung – Energie

➢ „in der Breite“ wenig Potenzial für die Nutzung Erneuerbarer Energien

Maßnahmeansätze:

- ✓ Prüfung **Solarenergie** auf / an Gebäuden
  - öffentliche Gebäude
  - Wohngebäude
  - gewerblich genutzte Gebäude
    (Dachflächenpotenziale insb. bei Großunternehmen)
  - Schallschutz Autobahn / Schiene in Kombination mit PV
- ✓ Optimierung bestehender Infrastrukturen (Wärmenetze, Auslastung Frischholz-Heizkraftwerk, Erhöhung KWK…)

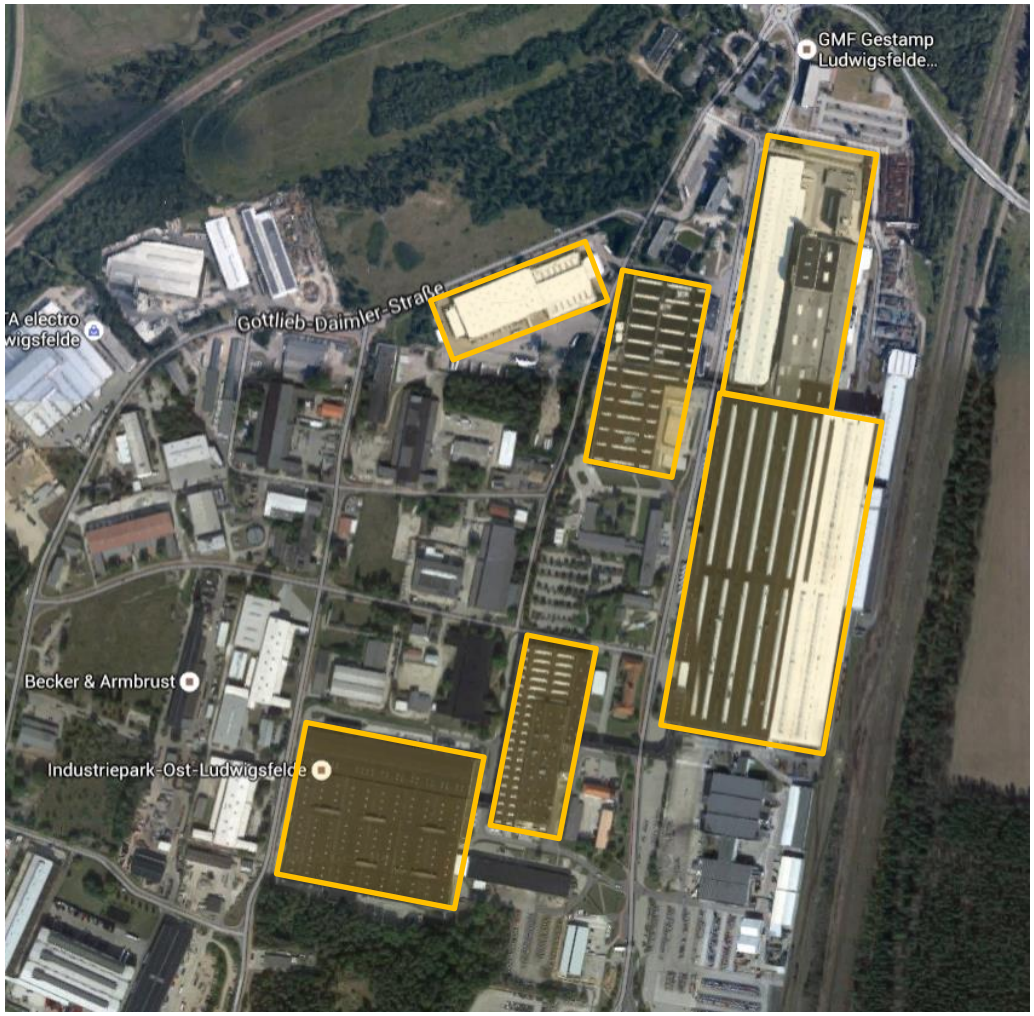
Energiewende vor Ort - wie kann sie gelingen? ?!

E1
E2
E3
E4
E5
E6

Quelle: SonnVolt

2) Zentrale Ergebnisse

Handlungsansätzen zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung – Energie



2) Zentrale Ergebnisse

Handlungsansätzen zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung – Energie

Ein innovativer Ansatz für Ludwigsfelde? Wie könnte es realisiert werden (im Zuge grundhafter Sanierung)? ?!

2) Zentrale Ergebnisse

Handlungsansätzen zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung – Mobilität

Mobilität
Umweltverbund
E-Mobility
Strategische Konzepte

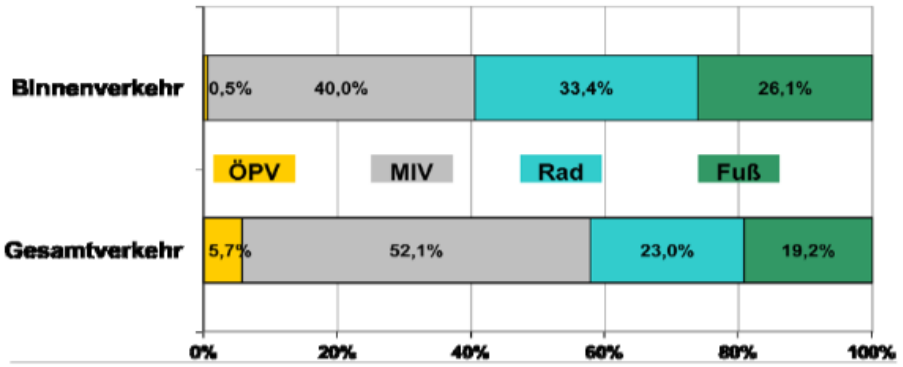
- Ludwigsfelde verkehrlich sehr gut erschlossen (MIV)
- kompakte Stadtform – kurze Wege in der Kernstadt („Fahrradstadt“)
- Modal Split offenbart Potenziale in stärkerer Nutzung des Umweltverbundes (Fuß, Rad, ÖPNV)

Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf? ?!

Maßnahmeansätze:

- ✓ Integrierte **Mobilitätsstrategie**
- ✓ **Stärkung des Umweltverbundes** (Radverkehr), u. a. durch weitere **Umsetzung des Lärmaktionsplans**
- ✓ Stärkung **E-Mobility,** auch im interkommunalen Austausch
- ✓ Anbindung **FLAEMING-SKATE**

M1
M2
M3
M4
M5
M6



2) Zentrale Ergebnisse

Handlungsansätze zur Energieeinsparung und Effizienzsteig

Gesellschaft

- Information und Akzeptanz
- Mitwirkung / Teilhabe an der Energiewende

Wie können Bürger stärker einbezogen werden? Wer sind „Treiber“? ?!

Maßnahmeansätze:

Ö1
Ö2
Ö3
Ö4

- ✓ Schul- und Kitaprojekte
- ✓ Informations- und Beratungsangebote (Anlaufstelle „Klima und Energie“)
- ✓ Förderung von Bürgermodellen / -genossenschaften im Bereich Energieerzeugung

Quelle: 1. Bürgersolaranlage GbR

Quelle: BAFA

Quelle: Feldmann

2) Zentrale Ergebnisse

Handlungsansätzen zur Umsetzung des KEK: Prozesssteuerung

- Kompetenz „Energie / Klima“ weit in verschiedenen Ressorts verteilt – keine Bündelung bzw. eigene Kapazitäten

„Basis“-Maßnahmen des KEK und Voraussetzung für dessen Umsetzungsprozess:

P1
P2
P3
P4
P5

- ✓ **Klimaschutzmanager** (handlungsfeldübegreifend!)
- ✓ **Energieberichtssystem**
- ✓ **Kommunales Energiemanagement**
- ✓ ggf. externe Beratungen, Gremien etc.

- **Das „KEK“ ist nicht der Abschluss eines Prozesses, sondern der Anfang!**

2) Zentrale Ergebnisse

Handlungsansätzen zur Umsetzung des KEK:

Prozesssteuerung

Öffentliche Gebäude
Straßenbeleuchtung
Prozesssteuerung

Kommune

Wo sollte ein/e Klimaschutzmanager/In für Ludwigsfelde als erstes ansetzen? ?!

FLÄMING-ECHO MAZ

Leitfaden für kommunalen Klimaschutz

Treuenbrietzener Konzept listet energetisches Potenzial auf

Klimaschutzmanager kann im Mai beginnen

WN 26.4.14

-sff- **SENDEN.** Als eine von wenigen Kommunen verfügt die Gemeinde Senden seit dem Frühjahr 2013 über ein eigenes, umfangreiches Energie- und Klimaschutzkonzept. Zur Umsetzung der zahlreichen Aufgaben wurden der Gemeinde Bundesmittel bewilligt, um drei Jahre lang die Stelle eines Klimaschutzmanagers finanzieren zu können (WN berichteten).

In den vergangenen Tagen hatte zwei Bewerber die Möglichkeit, sich im Rathaus kundig zu machen und zu bewähren. In der kommenden Woche soll die Stelle an einen der beiden Kandidaten vergeben werden, berichtet Bürgermeister Alfred Holz auf Anfrage der WN. Bei der Gemeinde Senden seien insgesamt 20 Bewerbungen eingegangen.

Die neue Fachkraft könne bereits im Laufe des kommenden Monats die Arbeit im Rathaus aufnehmen. In den folgenden Wochen soll dann mit der Politik abgeklärt werden, wo die praktische Arbeit konkret einsetzen soll, berichtet der Bürgermeister.

Denkbar wären zum Beispiel ein Programm zum Austausch alter Elektroheizungen in Senden-West oder Initiativen zur stärkeren Nutzung alternativer Energien. Ebenfalls denkbar die Umsetzung einer von Agenda-Gruppe vorgeschlagene Kampagne, die für Fahrrad (statt Auto) auf kurzen Wegen wirbt, um Energie zu sparen.

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

Stadt Ludwigsfelde

«Wege für ein klimafreundliches Ludwigsfelde«

Vorstellung des Kommunalen Energie- und Klimaschutzkonzepts

3) Der weitere Weg – *Klimaschutz in Ludwigsfelde*

Herr Wilfried Thielicke, Stabstelle Wirtschaft und Gewerbe

Kommunales Energie- und Klimaschutzkonzept
Der weitere Weg

Aktueller Stand:

- Ludwigsfelde in Klimaschutzfragen gut aufgestellt, Entwicklungen laufen bisher *„natürlich“*
- *„Luft nach oben“:* viel Potenzial vorhanden (Energie-/ Kosteneinsparung, Emissionsvermeidung),
- Steuerungsinstrumente, (personelle) Ressourcen und die Bündelung von Expertisen haben bisher gefehlt

Mit dem KEK:

- Sehr gute, *fortschreibbare* Grundlage geschaffen
- Maßnahmen beschrieben
- Weiteren Weg zur Umsetzung aufgezeigt

Kommunales Energie- und Klimaschutzkonzept
Der weitere Weg

Wichtig für eine erfolgreiche Umsetzung:

- Rasche Etablierung eines **Klimaschutzmanagements**
- **Initiierung von** ersten, benannten **Maßnahmen**
- **Weiterentwicklung** benannter Projektansätze, Aufnehmen neuer Ideen, ggf. Streichung nicht durchführbarer Maßnahmen
- **„Mitnahme“** von Akteuren und der Öffentlichkeit
- **Verstetigung, Controlling, Monitoring, Fortschreibung…**
- Begleitende **Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation**

- **Umsetzungswille & Verankerung des Themas** im Verwaltungshandeln und in politischen Prozessen

Stadt Ludwigsfelde

«Wege für ein klimafreundliches Ludwigsfelde«

Vorstellung des Kommunalen Energie- und Klimaschutzkonzepts

4) Diskussion und Fragen

4) Diskussion und Fragen
Der Ludwigsfelder Klimaschutzweg

Was ist offen oder unklar geblieben?

Wo sehen Sie Chancen, wo Risiken?

Welche Maßnahme erachten Sie für Ludwigsfelde als besonders wichtig (z.B. als „Starterprojekt“)?

Welche weiteren Maßnahmen sollten auf dem Ludwigsfelder Klimaschutzweg verfolgt werden?

…

…

Stadt Ludwigsfelde

«Wege für ein klimafreundliches Ludwigsfelde«

Vorstellung des Kommunalen Energie- und Klimaschutzkonzepts

Kurzresümee der Veranstaltung

Der Ludwigsfelder Klimaschutzweg

Wie geht es weiter…?

- **Dokumentation** der Veranstaltung auf der Internetseite der Stadt (voraussichtlich ab Mo., 01.02.)
- **Bis zum 5. Februar** konkrete Anregungen möglich an:
  - Wilfried.Thielicke@SVLudwigsfelde.brandenburg.de
  - Roman.Soike@ebp.de
  - Stephan.Kathke@ebp.de
- laufende **Endredaktion** des Berichtes bis zur 2. Februar-Woche
- Beschlussvorbereitung

- **…weitere Umsetzung!**

Ernst Basler + Partner

Tuchmacherstraße 47
14482 Potsdam

Telefon: 0331 74 75 9-0
Fax: 0331 74 75 9-90

info@ebp.de
www.ebp.de

Stadt Ludwigsfelde

«Wege für ein klimafreundliches Ludwigsfelde«

Vorstellung des Kommunalen Energie- und Klimaschutzkonzepts

Vielen Dank für Ihr Interesse!